

Jute Marktbericht für Mai 2018

-1/4-

4. Juni 2018

Bangladesh

Rohjute: Seit Beginn des Berichtsmonats erhöhte sich die Nachfrage nach Rohjute sowohl vom internationalen Markt als auch vom lokalen Markt. Gleichzeitig zeigte der lokale Markt einen Aufwärtstrend. Die Nachfrage stammte vorwiegend von den größeren Einfuhrländern wie Pakistan und Indien. Indien war auf dem Markt für hochwertige Langjute wie BTE HD, BTE CS BTE KS und Jute-Cuttings BTCA. Indische Käufer nahmen Anschaffungen in Höhe von ca. 4.000 mtons vor. Pakistan war im Markt für Meshta und Tossa Jute höherer und niedrigerer Qualitäten und kaufte etwa 5.000 mtons.

Es gab regelmäßige Nachfrage nach Rohjute höherer und niedrigerer Qualitäten, unter anderem aus China, Vietnam und Russland.

Die Inlandsnachfrage von lokalen Verkaufsgarnspinnereien sowie Jutespinnwebereien hat im Berichtsmonat zugenommen. Obwohl BJMC auf dem lokalen Markt präsent war, war die Rohjutemenge, die von ihr in Auftrag gegeben wurde, aufgrund von Kapitalmangel eher gering.

Die Exportpreise für Fasern sowohl hoher als auch niedriger Qualität erhöhten sich im Berichtsmonat. Die Preise für Fasern höherer Qualitäten sind um US\$ 40,00-50,00 pro mton und für Fasern niedrigerer Qualitäten um US\$ 20,00-30,00 pro mton gestiegen.

Die Rohjute-Exporte von Juli 2017 bis März 2018 betragen 954.266 Ballen gegenüber 947.074 Ballen im gleichen Zeitraum 2016-17.

Zu Beginn des Berichtsmonats herrschten widrige Witterungsbedingungen. Fast jeden Tag gab es heftige Regenfälle mit starkem Wind von etwa 80 km/h und Gewittern.

Obwohl die Aussaaten von Jute bereits abgeschlossen waren, als noch günstige klimatische Bedingungen in allen Juteanbaugebieten Bangladeschs herrschten, wurden die Jute-Pflanzen durch die anhaltenden widrigen Witterungsbedingungen stark beeinträchtigt. Juteexperten befürchten, dass die diesjährige Juteproduktion aufgrund der schlechten Wetterbedingungen deutlich geringer ausfallen könnte. Es kann jedoch derzeit noch nichts abschließendes über die Auswirkungen der vorübergehenden schlechten Wetterlage gesagt werden; sie bleiben unter Beobachtung.

Jutegarn/Jutezwirn: Die Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen von den größeren Importeuren wie der Türkei, dem Iran, Indien, China, Vietnam, Indonesien, Malaysia und den Ländern des Nahen Ostens, Europa und den USA ist im Berichtsmonat gestiegen. Die Inlandsnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen von Hessian- und Sacking-Qualitäten für die Herstellung von Verpackungsmaterial nahm im Berichtsmonat zu.

Jute Marktbericht für Mai 2018

-2/4-

4. Juni 2018

Die Exportpreise stiegen um etwa US\$ 30,00-40,00 pro mton für Jutegarne höherer Qualitäten sowie um etwa US\$ 20,00 pro mton für Jutegarne und Jutezwirnen niedrigerer Qualitäten. Die meisten Verkaufsgarnspinnereien sind mit ihrer regelmäßigen Produktion beschäftigt.

Jutewaren: Die Exportnachfrage nach Hessians und Sackings stieg im Berichtsmonat leicht an und es wurden Verkäufe nach Afrika, Europa, Australien, USA, Iran, China und Vietnam getätigt. Indien war ebenfalls im Markt für ungesäumtes Gewebe. Die Inlandsnachfrage nach Hessians und Sackings höherer Qualitäten stieg ebenfalls.

Die Nachfrage nach Teppichrückseitengewebe aus traditionellen Importländern in Europa, Großbritannien und Japan stieg im Vergleich zur Nachfrage in den vorangegangenen Monaten leicht an. Die Exportpreise für Sackings und Hessians sowie für Teppichrückseitengewebe blieben während des Berichtsmonats unverändert.

Private Jutespinnwebereien haben für das Geschäftsjahr 2018-2019 eine Befreiung von der Quellensteuer auf Exporteinkünfte beantragt. Sie sagten, die Gewinne aus diesem Sektor seien erheblich zurückgegangen, seit die indische Regierung einen Antidumpingzoll auf die Einfuhren von Jutewaren aus Bangladesch eingeführt habe. Zudem sei die Nachfrage nach Jutewaren im Nahen Osten aufgrund der politischen Unruhen dort ebenfalls deutlich zurückgegangen, fügten sie hinzu.

Unter diesen Umständen haben Jutewarenexporteure eine schwere Zeit durchgemacht, sagte die Bangladesh Jute Mills Association (BJMA) kürzlich in ihrem Haushaltsentwurf an den Nationalen Rechnungshof (NBR) und drängte die Regierung, die Quellensteuer auf Exporteinkünfte unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Lage zurückzuziehen.

Derzeit wird nach Angaben der BJMA eine Quellensteuer in Höhe von 0,6 % auf Jutewaren-Exporte erhoben. BJMA sagte auch, dass die Regierung jetzt 3,0 % Einkommenssteuer auf Subventionen erhebt, was irrational sei. Man verlange eine Rücknahme der Steuer auf Exportsubventionen.

Indien

Rohjute: Der Monsun hat letzte Woche vier Tage früher als vorhergesagt in Kerala (Südindien) begonnen, und dies wird auch in anderen Teilen Indiens erwartet. Die JBA-Notierungen am Ende des Berichtsmonats lauten: IR 4.275 (Grade TD-4) und IR 3.875 (Grade TD-5), jeweils pro 100kg. Überhang aus dem Jute-Erntejahr 2017/2018: 2,1 Mio. Ballen nach grober Schätzung. Die Jute Corporation of India (JCI) hat Berichten zufolge ihre Aktivitäten etwas verlangsamt.

Jute Marktbericht für Mai 2018

-3/4-

4. Juni 2018

Die indische Textilministerin Smriti Irani sagte am vergangenen Donnerstag, die Qualität der Rohjute sei eine große Herausforderung für die Diversifizierung / für die Sortimentserweiterung von Juteprodukten und drängte die Industrie, zertifiziertes Jutensaatgut in Betracht zu ziehen, um sowohl die Produktivität als auch die Qualität zu verbessern.

"Unsere unmittelbare Herausforderung besteht darin, die Qualität des Rohstoffs zu verbessern. Sie ist nicht gut genug, um die Diversifizierung von Juteprodukten voranzutreiben", sagte Irani am Donnerstag gegenüber Mitgliedern des MCCI.

Neue Ernte: Schätzungen zufolge rechnet man mit einem Rückgang der Jute-Anbauflächen um 25-30% gegenüber dem Vorjahr. Die Höhe der Pflanzen beträgt zurzeit bis zu 90 cm. Das Wetter ist Berichten zufolge sehr gut, mit wechselndem Sonnenschein und Regenfällen, und mögliche Auswirkungen von übermäßigen Regenfällen vermindert. Bei starken Regenfällen und Überschwemmungen können niedrig gelegene Landflächen betroffen sein.

Jutewaren: Wie in den vorangegangenen Monaten blieb die Nachfrage nach Teppichrückseitengewebe mäßig. Nach anfänglicher Deckungskäufen von Hessians und den sich daraus ergebenden Marktaktivitäten zu Beginn des Berichtsmonats ist der Markt inzwischen wieder ruhig geworden. Die Preise sanken geringfügig um ca. 1 %. Ausgewählte Jutespinnwebereien liegen preislich derzeit ca. 6-7 Prozent über dem aktuellen Marktniveau.

Die Menge der von der Regierung bestellten B-Twill-Säcke lag im Berichtsmonat bei ca. 210.000 Ballen. Die Preise blieben im Berichtsmonat unverändert. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangen weiterhin einen Aufschlag von etwa 10 Prozent für B-Twill-Säcke. Die Regierungsaufträge im Juni dürften voraussichtlich ähnlich hoch ausfallen wie im Mai. Es herrscht hierüber jedoch Unsicherheit.

Ein Artikel, der im Business Standard 25.05.18 erschienen ist, könnte für die Leser dieses Berichts von Interesse sein, und eine Kopie dieses Artikels "*JUTE INDUSTRY IN RS 28 BN LOSS AS OUTPUT STAGNATES*" ist diesem Bericht beigelegt (Seite 4).

Die Produktion der IJMA Jutespinnwebereien und derjenigen, die an IJMA berichten belief sich im April 2018 auf 93.200 mtons, davon 3.300 mtons Jutegarn/Jutezwirn.

--0000000000--

Jute Marktbericht für Mai 2018

-4/4-

4. Juni 2018

JUTE INDUSTRY

.....

JUTE INDUSTRY IN RS 28 BN LOSS AS OUTPUT STAGNATES

The jute industry is reeling under Rs 28 billion loss as production of jute goods has stagnated, an industry paper said.

The document prepared for the government indicated that jute goods production has stayed range bound at 1.2-1.3 million tonnes (mt) since 2014-15, down from the previous levels of 1.5-1.6 mt. Conservative estimates have pegged the loss to the industry at Rs 28 billion as production hit a plateau.

Indian Jute Mills Association (IJMA), the industry lobby body which has prepared the document, has rued that a host of factors have crippled production growth and sucked out nearly 0.4 million tonnes of output.

Introduction of light weight bags of 580 grams, dearth of skilled workforce, lack of export subsidy for the country's jute mills unlike the Bangladesh government and dumping of jute goods from Bangladesh and Nepal has led to the crisis.

Raw jute production has slid and exports of finished goods have also plummeted in value and quantitative terms. Farmers in raw jute are shifting to the more remunerative crops like maize and oilseeds.

"In the backdrop of stagnating production and dwindling exports, the Union government is likely to recommend 90 percent use of jute bags for packing food grains in 2018-19 and 80 percent use of plastic bags for packing sugar. It is despite the jute industry possessing the capacity to cater to the entire government requirement of packing food grains under the jute packaging mandatory act of 1987", said an industry source.

However the Jute Commissioner's Office had previously recommended a gradual phasing out of the Act so that the industry gets the scope to develop other alternate markets along with the gradual reduction in government demand for supply of jute bags.

It had also recommended lowering the use of jute bags for packing food grains from the present 90 per cent to 50 percent by 2024. (Business Standard.25.5.2018)